

In eigener Sache

Das von uns weiterhin konsequent angewandte Beurteilungssystem, das pro Manuskript die Mitarbeit von zwei Gutachtern erforderlich macht, hat sich inzwischen hervorragend bewährt. Insgesamt 35 Arbeiten wurden für den Jahrgang 1992 begutachtet, und die vielen konstruktiven Vorschläge der Gutachter haben stets eine deutliche Verbesserung der Qualität der Arbeiten zur Folge gehabt. Die Resonanz auf dieses Vorgehen ist sehr gut, wie die zunehmende Anzahl der eingehenden Manuskripte zeigt.

Auch diesmal mußten viele Gutachter von außerhalb des Beirates zu Rate gezogen werden. Es ist uns ein Bedürfnis, diesen nachstehend aufgeführten „Sondergutachtern“ auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich zu danken:

[The Editorial Board of the journal gratefully acknowledges the assistance generously given during 1992 by the following additional referees:]

O. Adam, München; M. Anke, Jena; K.H. Bässler, Mainz; A. Berg, Freiburg; H.K. Biesalski, Mainz; K. Bößmann, Kiel; H.J. Bremer, Heidelberg; K. Drepper, Kiel; G. Enge, Potsdam-Rehbrücke; D. Folkers, Wiesbaden; B. Gedek, München; R. Großklaus, Berlin; H. Hagemeister, Rostock; D. Hötzl, Bonn; G. Holmer, Kopenhagen; G. Hornstra, Maastricht; Kl.-D. Jany, Karlsruhe; G. Karg, Weihenstephan; B. Koletzko, München; R. Lange, Potsdam-Rehbrücke; J. Lantzsch, Stuttgart; B. Lukas, Stuttgart; R. Noak, Potsdam-Rehbrücke; U. Oltersdorf, Hohenheim; K. Paulus, Hamburg; M. Pfeuffer, Kiel; G. Rehner, Gießen; H. Rosenthal, Kiel; W.G. Sippell, Kiel; E. Schlimme, Kiel; K.E. Scholz-Ahrens, Kiel; P. Schulze, Kiel; H.G. Sonntag, Heidelberg; H. Steinhart, Hamburg; M. Teuber, Zürich; G. Ulbricht, Potsdam-Rehbrücke; H.B. Stähelin, Basel; M. De Vrese, Kiel.

Sie alle haben wesentlich dazu beigetragen, die Qualität der Zeitschrift weiter zu verbessern. Wir hoffen, daß wir auch im neuen Jahr wieder auf die Mitarbeit vieler Kollegen zählen dürfen.

Die Herausgeber